



FACHBEREICH MEDIEN

Inhalt



RTR Medien im Einsatz bei den Österreichischen Medientagen	Seite 2
Digitale Transformation, next level: Online-Formulare der RTR werden immer benutzerfreundlicher	Seite 4
UKW-Hörfunksender sollen technische Parameter gemäß Zulassung einhalten	Seite 5
"Regulating social networks - Facebook experiment"	Seite 6
Schlichtungsstelle Medien: Einigungsquote von 84 %	Seite 7
FERNSEHFONDS AUSTRIA	
Starke Nachfrage nach TV-Content made in Austria, Zweiter Antragstermin 2019, TV-Tipps Oktober	Seite 8
Franz-Grabner-Preis 2020: Einreichfrist bis 1. November	Seite 10
Ausschreibungen der KommAustria	Seite 11



RTR Medien im Einsatz bei den Österreichischen Medientagen

Geschäftsführer und Pressesprecher moderierten topbesetzte Panels



Film-Panel, v.l.: Krausz, Zechner, Stribl, Schneider, Ammon

©oemt2019/Johannes Brunnbauer

Kompetenzzentrum zu sein, bietet weitreichende Einsatzmöglichkeiten. Gleich zwei Moderatoren steuerte die RTR Medien heuer zur Unterstützung der Österreichischen Medientage bei.

Der bei der RTR Medien eingerichtete FERNSEHFONDS AUSTRIA prädestinierte Geschäftsführer Oliver Stribl für die Gesprächsleitung des Panels „Cut! Film und Serien zwischen analoger Tradition und digitaler Moderne“, in dem es in der Grand Hall der Medientage um den Wandel in der Filmbranche, den veränderten Medienkonsum und die zunehmende Bedeutung von Streaming- und On-Demand-Angeboten und deren Auswirkungen auf die Produzenten ging. Stribls Gesprächspartner waren ORF-Fernsehdirektorin Kathrin Zechner, Senior Vice President ‚Original Production‘ bei Sky Deutschland Marcus Ammon, Filmproduzent, DOR Film-Gründer und Leiter der Filmakademie Wien Danny Krausz sowie Christoph Schneider, GF Amazon Prime Video D/AT.

Videoplattformen, Mediatheken und Recording-Funktionen von Kabelfernsehanbietern und deren Wechselwirkungen zueinander waren auch Thema des Panels mit dem Titel „Alles immer und gleich – Mediatheken und Videoportale am Vormarsch“, das RTR Medien-Pressesprecher Andreas Kunigk moderierte. Gäste waren Philip Haubner, Head of Marketing & Communications bei LAOLA1, Uwe Hofer, Geschäftsführungsmitglied bei EXOZET, dem IT-Dienstleister für Mediatheken und Videoportal-Lösungen, Matthias Lorenz, Chief Transformation, Market and Corporate Functions Officer bei der A1 Telekom Austria, Georg Maas, Leiter Stabsstelle Verbreitung und Verwertung beim Mitteldeutschen Rundfunk und zuständig für die ARD Mediathek, sowie Thomas Prantner, der als stv. Direktor für Technik, Online und neue Medien beim ORF im



Forts.: Doppelter Einsatz - Österreichische Medientage

Jahr 2009 die ORF TVthek einführt. In der Diskussion wurde deutlich, dass sich die TV-Branche zunehmend auf eine non-lineare Zukunft vorbereitet.



Thema Online-Video, v.l.: Kunigk, Haubner, Hofer, Lorenz, Maas, Prantner ©oemt2019/Markus Wache

In zwei weiteren Paneldiskussionen sprach Kunigk mit prominenten Radiomachern über die inhaltliche und technische Zukunft des Hörfunks.



©oemt2019/Markus Wache

Gäste waren (v.l.) ORF-Radiodirektorin Monika Eigensperger, Matthias Pfaff, Chief Digital Officer und Mitglied der Geschäftsleitung des deutschen Privatrado-Unternehmens REGIOCAST sowie KRONEHIT-Programmchef Rüdiger Landgraf.



Um DAB+ Digitalradio ging es im Talk mit den Privatrado-Geschäftsführern und Vorstandsmitgliedern des Vereins Digitalradio Österreich, Wolfgang Struber (Radio Arabella, Mitte) und Alexander Wagner (Radio Energy).

©oemt2019/Markus Wache



Digitale Transformation, next level: Online-Formulare der RTR werden immer benutzerfreundlicher

eRTR-Portal setzt aktuellste Version des eGovernment-Styleguide um

**RTR Medien
implementiert
eGovernment-
Styleguide 3.0**



eRTR-Schulung für RF-Veranstalter: Erich König, Teamleiter Rundfunkförderungen

©RTR/MP

Einfach, ohne unnötige Hürden und vermeidbaren Zeitaufwand: im Zuge der Digitalisierungsoffensive von RTR Medien-Geschäftsführer Oliver Stribl sind die Online-Tools des Web-Portals eRTR deutlich kundenfreundlicher geworden. Das positive Feedback der Antragsteller ist uns Ansporn, die Prozesse immer weiter zu optimieren. So auch geschehen in diesem Sommer mit der Implementierung des eGovernment-Styleguides in der Version 3.0 („STG 3.0“), die Erich König, RTR-Teamleiter Rundfunkförderungen, Ende September präsentierte.

Der Styleguide für eFormulare ist das von der Plattform Digitales Österreich herausgegebene Handbuch für eine an den Nutzern orientierte Vereinheitlichung von eGovernment-Formularen in Österreich. An dieser Plattform sind alle Länder und der Bund beteiligt. Die aktuelle Version 3.0 macht die Anwendungen barrierefrei, fit für die Zukunft und unterstützt proaktiv die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen.

Mit 23. September 2019 wurden die RTR-Formulare zahlreicher Anwendungen auf den STG 3.0 portiert. Zu den Vorteilen der neuen Version zählen eine verbesserte Übersichtlichkeit, interaktive Hinweis- und Hilfetexte, eine verbesserte Formuldynamik bei gesteigerter Barrierefreiheit (WCAG 2.0, Level AA), eine intuitivere Bedienbarkeit, die Importmöglichkeiten externer Datenquellen und Fortschrittsanzeigen im Formular. Schon bis Ende des Jahres sollen alle Anwendungen des alten eRTR-Portals auf den STG 3.0 umgestellt sein.

UKW-Hörfunksender sollen technische Parameter gemäß Zulassung einhalten

Oberste Fernmeldebehörde drängt auf Beendigung von Störpotentialen



Sender Gaisberg, Sbg.

©RTR/PR

**UKW-Sendesignale:
Spitzenhub und
Multiplexleistung
von ± 75 kHz bzw. 0
dBr sind einzuhalten**

Die oberste Fernmeldebehörde hat die Fernmeldebüros angewiesen, die Sendesignale der österreichischen UKW-Hörfunksender messtechnisch daraufhin zu überprüfen, ob die technischen Parameter eingehalten werden, die in den jeweiligen fernmelderechtlichen Bescheiden festgelegt sind. Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie hat die Kommunikationsbehörde Austria ersucht, die österreichischen Hörfunk-Veranstalter entsprechend zu informieren. Dem kommen wir hiermit nach.

Konkret geht es darum, dass Spitzenhub und Multiplexleistung der ausgestrahlten Signale die Grenzwerte von ± 75 kHz bzw. 0 dBr entsprechend den Bescheiden einhalten. Bisher wurden Überschreitungen der Multiplexleistung in einem gewissen Ausmaß toleriert. Dies entsprach auch dem gängigen Verfahren in Nachbarländern. Mittlerweile haben aber Nachbarstaaten Österreichs die standardkonformen Werte bei den UKW-Aussendungen durchgesetzt. Diese Länder drängen nun ihrerseits auf entsprechende Maßnahmen ihrer Nachbarn, um die erhöhten funktechnischen Störpotenziale,

die durch eine Überschreitung der Multiplexleistung entstehen, zu reduzieren. Ziel ist, dass in allen Ländern eine Einhaltung des Standards erreicht wird, dies auch im Sinne eines „equitable access“ zum verfügbaren Frequenzspektrum, welches insbesondere im UKW Bereich ein knappes Gut darstellt.

Umfassende Informationen zum Thema erteilen die Fernmeldebüros.



"Regulating social networks - Facebook experiment"

Franzosen stellen KommAustria und RTR Medien Forschungsprojekt vor



**Franzosen stellen
Forschungsprojekt
zur Regulierung von
sozialen Netzwerken
vor**

v.l.: Rauschenberger, Lackner, Loutrel, Petit, Ogris, Bertout

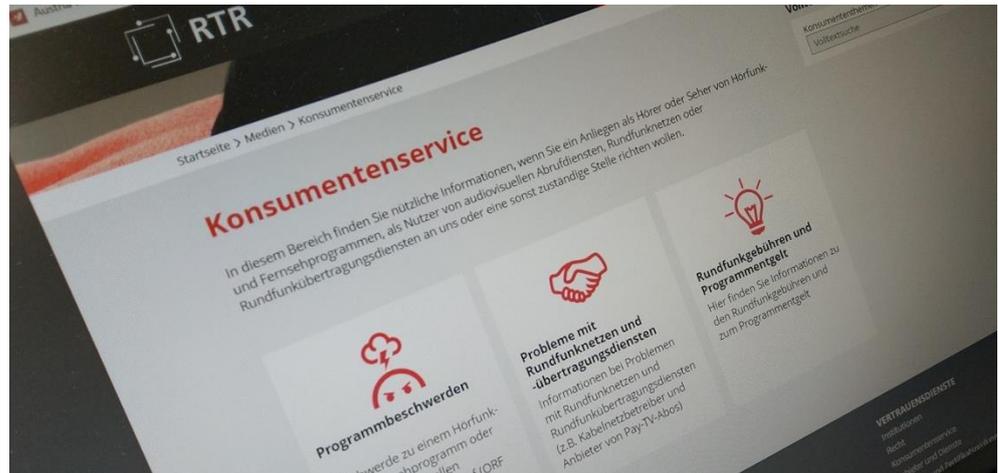
©RTR/IS

Einst war er der Chef der französischen Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post, heute ist Monsieur Benoit Loutrel einer der Leiter des im März 2019 von Mounir Mahjoubi, dem französischen Minister für Digitalisierung, beauftragten Forschungsprojektes "Regulating social networks - Facebook experiment".

Das Projekt soll wirkungsvolle Mechanismen zur Regulierung und Beaufsichtigung von sozialen Netzwerken erarbeiten. Ein Thema, das alle Regulierungsbehörden in Europa beschäftigt, nicht zuletzt auch unter dem Aspekt eines harmonisierten, einheitlichen Vorgehens innerhalb der EU. So ist auch in Frankreich die dortige Regulierungsbehörde eng in die Fortschritte des Projektes eingebunden. Gemeinsam mit Madame Lucile Petit, Abteilungsleiterin für Verbreitungstechnik und neue Angebote der französischen Medienbehörde Conseil du Supérieur de l'Audiovisuel (CSA), präsentierte Loutrel der KommAustria und Vertretern der RTR Medien am 16. September erste Ergebnisse des Projektes, das auch Video-Sharing-Plattformen umfasst. Im Gegenzug informierten Mag. Michael Ogris, Vorsitzender der KommAustria, seine Stellvertreterin Dr. Susanne Lackner sowie Mag. Stefan Rauschenberger, Leiter der RTR-Medienrechtsabteilung, und dessen Mitarbeiter Dr. Arnaud Bertout die Besucher über die Erfahrungen der KommAustria im Bereich der Regulierung von Video-on-Demand-Diensten.

Schlichtungsstelle Medien: Einigungsquote von 84 %

Zahl außergerichtlicher Beilegungen von Streitfällen zwischen Konsumenten und Medienunternehmen im Jahr 2018 weiter gestiegen



<https://www.rtr.at/de/m/Konsumentenservice>

©RTR/AK

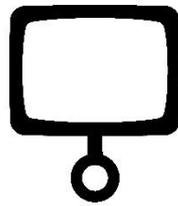
Link zur
Schlichtungsstelle
Medien:



Schlichtungsverfahren vor der „RTR-Schlichtungsstelle Medien“ haben sich für Konsumenten und Unternehmen mehr als bewährt. Das geht aus einem internen Bericht hervor, den die Schlichtungsstelle im Juli rückblickend auf den Zeitraum ab dem Jahr 2017 vorlegte. Demnach liegt die Einigungsquote grundsätzlich über 80 %. Im Jahr 2018 hatte die Schlichtungsstelle Medien 68 Fälle bearbeitet und konnte sogar in 57 Fällen eine Einigung erzielen – das entspricht 84 %. Für die Beteiligten beider Seiten bedeutet dies kostenlose, außergerichtliche Lösungen.

Bei Streitigkeiten mit Betreibern von Kommunikationsnetzen und -diensten über die Nutzung von Medien (Kabel-TV, Digital-TV, Pay-TV) können sich Konsumentinnen und Konsumenten an die Regulierungsbehörde KommAustria wenden, die dann die RTR-Schlichtungsstelle Medien mit dem Fall betraut. Meist geht es um Vertragsstreitigkeiten, aber auch Beschwerden über eine Rechnung sind nicht selten. Voraussetzung für die Einschaltung der Schlichtungsstelle ist jedoch immer, dass zunächst eine schriftliche Beschwerde an den Betreiber gerichtet wurde, die aber erfolglos oder nicht zufriedenstellend verlief.

Kann auch die Schlichtungsstelle keine einvernehmliche Lösung erzielen, prüft sie den Sachverhalt anhand der geltenden Rechtslage und teilt den Parteien ihre Rechtsansicht mit. Beurteilt sie dabei das Vorbringen des Beschwerdeführers zumindest teilweise als berechtigt, erstellt die Schlichtungsstelle einen Lösungsvorschlag, der als verbindlicher Vergleich angenommen werden kann. Weitere Informationen über das Aufgabengebiet der Schlichtungsstelle Medien und der Schlichtungsstellen für die Bereiche Telekommunikation und Post bietet deren aktueller [Tätigkeitsbericht 2018](#).



FERNSEHFONDS AUSTRIA

Starke Nachfrage nach TV-Content made in Austria

Meiste Einreichungen bei einem 2. Antragstermin des FERNSEHFONDS



Starke Zeit für Landkrimi-Fans

Drehstart „Waidmannsdank“, v.l.: Pia Hierzegger, Robert Stadlober, Johannes Flaschberger, Michael Pink, Helmut Bohatsch, Jutta Fastian ©Helga Rader/Mona Film/ORF/ZDF

Seit dem 8. Oktober sind die Gemeinden Obervellach und Kolbnitz im Kärntner Mölltal ein klein wenig im Ausnahmezustand. Kamera- und Produktionsteams, Schauspieler, Beleuchter, Komparsen bis hin zu Caterern bringen ungewohnte Betriebsamkeit ins dörfliche Leben. Gedreht wird ein neuer Landkrimi, der zweite auf Kärntner Boden. In „Waidmannsdank“ treten Austro-Stars wie Pia Hierzegger, Robert Stadlober oder Helmut Bohatsch auf. Einen Monat hat die Produktionsfirma Mona Film für die Dreharbeiten eingeplant. Gefördert wird die Produktion mit Mitteln unseres FERNSEHFONDS. Landkrimi-Fans können sich übrigens auf die Festtage rund um Weihnachten und Sylvester freuen, denn da stehen mit „Steirerkreuz“ (Stmk., ALLEGRO Film, FERNSEHFONDS), „Das dunkle Paradies“ (Sbg., EPO-Film, FERNSEHFONDS) und „Das letzte Problem“ (Vbg., Superfilm) gleich drei neue Krimis der Reihe am Programm.

Andrang beim 2. Antragstermin

Zweiter Antragstermin FERNSEHFONDS

Der FERNSEHFONDS erfreut sich gerade wieder allergrößter Nachfrage, wobei die Freude nicht ganz ungeteilt ist. Noch nie wurden zu einem zweiten Antragstermin so viele Projekte eingereicht, wie im heurigen September. Mit einer Serie, fünf Filmen und 28 Dokus ist das FERNSEHFONDS-Team auch der



Qual der Wahl ausgesetzt, denn das Antragsvolumen der 34 Projekte übersteigt die noch zur Verfügung stehenden Mittel deutlich. Trotzdem hofft das Team, bis Mitte November alles entschieden zu haben.

TV-Tipps im Oktober

Auch wenn Krimis einen nicht unbedeutenden Anteil der Filme und Serien ausmachen, die der FERNSEHFONDS AUSTRIA fördert, so sind ihnen Dokumentationen doch zahlenmäßig weit voraus. Zwei sehr sehenswerte und vom FERNSEHFONDS geförderte Dokus bietet der ORF noch im Oktober.

**Vom
FERNSEHFONDS
gefördert:
Dokus im Oktober**



„Richard Löwenherz – Ein König in der Falle“

©Hubert Mican/Interspot/ORF

Am 22. Oktober zeigt ORF 2 um 21.05 Uhr eine Universum History-Produktion der INTERSPOT FILM über die von Sagen umwobene und vielleicht berühmteste Figur des Mittelalters, deren letzten Lebensmonate ausgerechnet mit einer Entführung nach Österreich begannen: Richard Löwenherz, in fiktionalen Elementen dargestellt von Philipp Hochmair („Blind ermittelt“). Ende des 12. Jahrhunderts wird der englische König und Kreuzritter auf der Heimreise aus dem Heiligen Land vom Babenberger-Herzog Leopold V. gefangen genommen und zunächst auf der Burg Dürnstein bei Krems eingesperrt; das wohl spektakulärste Kidnapping der Geschichte.

Den 50ten Geburtstag des Internets würdigt der ORF im Oktober mit mehreren Sendungen. Darunter am 27. Oktober um 23.05 Uhr auf ORF 2 der DokFilm „[Aufstand in der Matrix](#)“. Die Dokumentation der BSX Schmolzer Filmproduktion beschreibt den ungleichen Kampf von Internet- und Datenschutz-Aktivisten gegen die Datensammelwut der globalen Internetgiganten. Eine der herausragenden und erfolgreichsten Persönlichkeiten unter den Datenschutz-Aktivisten ist der österreichische Jurist Max Schrems.



„Aufstand in der Matrix“

Max Schrems gegen Facebook vor dem EuGH ©ORF/BSX



Franz-Grabner-Preis 2020: Einreichfrist bis 1. November

Auszeichnung wird im Rahmen des Filmfestivals Diagonale vergeben



© Diagonale/Raneburger

Noch bis zum 01. November 2019 können Fernsehdokumentarfilme und Kinodokumentarfilme mit einer Länge von mindestens 45 Minuten und dokumentarische Fernsehserien mit einer Länge von mindestens 25 Minuten sowie Webformate für die Auszeichnung mit dem Franz-Grabner-Preis eingereicht werden.

Im Andenken an den 2015 verstorbenen, langjährigen Sendungsverantwortlichen in den ORF-TV-Hauptabteilungen Religion und Kultur Franz Grabner wird seit 2017 im Rahmen des jährlichen Filmfestivals „Diagonale“ in Graz der nach dem ORF-Journalisten benannte Preis vergeben. Prämiert werden der beste Kinodokumentarfilm sowie der beste Fernsehdokumentarfilm. Aber auch Webformate und Fernsehserien können teilnehmen.

Die Einreichung ist nur online möglich. Alle Infos bietet die entsprechende Website der Diagonale: <https://www.diagonale.at/franzgrabner/>



Ausschreibungen der KommAustria

Hinweis auf Ausschreibungen von Übertragungskapazitäten	Ausschreibungsfrist
Ausschreibung der Übertragungskapazitäten "GRAZ 12 (Schlossberg) 100,0 MHz", "GRATKORN (Gsöller Kogel) 95,0 MHz", "FROHNLEITEN 2 (A1-Mobilfunkmast) 103,3 MHz" und "PERNEGG (Funkmast) 103,3 MHz" gemäß § 13 Abs. 1 Z 3 Privatradiogesetz (KOA 1.471/19-005) siehe https://www.rtr.at/de/m/KOA147119005	bis 12. Dezember 2019, 13.00 Uhr
Ausschreibung der Übertragungskapazitäten "GRAZ 4 (Plabutsch Lüftungsturm Nord) 102,6 MHz" und "GRAZ 8 (Eisenberg) 103,9 MHz gemäß § 13 Abs. 1 Z 3 in Verbindung mit § 13 Abs. 2 Privatradiogesetz (KOA 1.193/19-038) siehe https://www.rtr.at/de/m/KOA119319038	bis 12. Dezember 2019, 13.00 Uhr
Ausschreibung der Übertragungskapazität "INNSBRUCK 1 (Patscherkofel Feratel) 107,1 MHz" gemäß § 13 Abs. 1 Z 3 Privatradiogesetz (KOA 1.547/19-008) siehe https://www.rtr.at/de/m/KOA154719008	bis 09. Dezember 2019, 13.00 Uhr

Weitere Informationen sind unter www.rtr.at/de/m/Ausschreibungen abrufbar.